

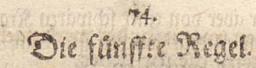
Universitätsbibliothek Paderborn

Marianische Mutterschafft Das ist/ Heylsame Reglen und Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwöhlen/ zu verehren/ und zu lieben begehren

Dillingen, 1693

Erste Frag. Woher ist bewust/ daß die Nachfolgung ihr so lieb und angenemm sey?

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957



Weil der reinisten Mutter nichts mehr gefalt/als wann man ihren Tugenden nachs folgt/also werden alle ihre Kinder auff das höchste sich besleissen/daßsiedises so anges nenme Werch gegen ihrer als lerliebsten Mutter auff das vollkommneste erfüllen.

Erflärung.

Erfle Frag.

Woher ist bewust/ daß die Nachsolgung ihr so lieb und

angenemm sen?

Antwort. Außzeugnußder H.D. Datter/auß welchem erstlich von H. Hieronymus S. de Ast. also spricht: Ihr allerliebste/liebet Marisam/die ihr verehret: Verehster/die ihr liebet: alsdamm as ber werdet ihr sie warhaffing D vi

sum denicht gehört zu solcher Mer ung daßenan Araufinkabe Große Lieben/wannihrder werd nachs

folgen/ die ihr lieber.

Dit ihme ftimmet übereins ber 5. Ildephonfus S. 1. de Aff. da er fagt: Solger nach der Jungfräulis chen Mutter / und alle Beys ligen / die ihr lobt / dann es nuzrihnennir sovilunser Lob/ als ims muzet thre Machfold gung. Dahero dem Brantis gam mehr gefalt ein andachtis ger Machfolger/ als Missiger Lobsprecher/seitemal alsdann man warhafft lobet / wann man das Werd nachmacht. Dahero auch der H. Bernardus/ als er die Menschen die Mutter Got= tes auguruffen ermant / gleich hingufent: Damit duibr gurbitt traffe tig erlangest besleise dich ihren Exemplen nachzufolgen. wolte er sagen/ es wurde die Mutter Gottes ob unfer Lob und Gebett ein geringes Wolgefallen haben / wann fie

Malgin 176. (3) ismale

fie nit etwas von ihren Tugenden in uns fahe; gleichformig bem jenigen/ was der S. Augustin gesagt/ spres chendt: 211s dann betten die Zeve ligen gern für uns / wann sie etwas von ihren Tugenden in uns sehen. Welche gange Lehr nach Meinung etlicher Lehrer gar schon in der Esther ist vorbedeut worden; dann gleich wie dife zwo Dienerin gehabt / deren eine die Rleider auffgehebt und nachgetragen / auff die andere aber fie fich gesteigert hat: also sennd and the als einer Sims melkonigin zwo Naturen / Die Engs lische nemlich und Menschliche zu Dienerin gegeben worden/ die Enge lische / damit sie sich darauff steiffe/ und durch die freundliche Benwohe nung gleichsam auff ihnen ruhe/ die Menschliche aber / daß sie ihre Kleis der/ das ift/ ihre lobwurdige Tus genden auffheben und nachtragen foll. D vii

21110

